

# Richtet nicht! (Mt. 7,1-5)

### Abschluss

- Das Richten Gott überlassen!
- Prüfen, was Gott ehrt und mir und anderen nicht schadet!
- Barmherzig miteinander umgehen!

### Die Haltung: Barmherziger Umgang miteinander!

mit bewusster Überzeichnung hält Jesus uns den Spiegel vor (V.3-5):  
Kleiner Splitter im Auge des anderen, großer Balken im eigenen Auge

Bsp. Cartoon Thees Carstens

- die Fehler und Sünden des anderen in Vergrößerung
- die eigenen Fehler und Sünden unter Verkleinerung

Bsp. Fernglas

Jesus poitiert (V.5): erst wenn Balken weg ist, kannst du überhaupt sehen; nennt es Heuchelei, wenn Selbstkritik mit Kritik an anderen umgangen wird

### 4

- 1. Selbsterkenntnis und Umkehr
  - mich meiner Schattenseiten stellen
  - um Vergebung und Veränderung bitten
  - keine Kritik ohne Selbstkritik
- 2. Demut und Liebe
  - mir vor Gott und anderen meiner Schwächen bewusst sein
  - dem anderen mit Achtung und Respekt begegnen
  - dem anderen helfen als einer, der selber Hilfe braucht
  - selber barmherzig sein, weil ich Barmherzigkeit brauche
  - um den anderen zu gewinnen, ihm zu helfen, zu wachsen
- 3. Heilsame Korrektur
  - immer konstruktiv, niemals destruktiv
  - banal, aber wichtig: Lob an die Person, Kritik an der Sache!
  - Mut und Offenheit zum Reden und Hören!

Lk. 6,36: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist."

### 3

### Die Differenzierung: Prüfen ja, verurteilen nein!

Bibel: wir sollen uns selbst, (unsere) Entscheidungen oder (unsere) Lehren prüfen und unterscheiden lernen

Röm.12,2: "... auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist ..."

Eph.5,10: "Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist." <-

1.Thess.5,21: "Prüft aber alles und das Gute behaltet."

nicht die eigenen Vorstellungen oder Vorlieben

was sagt die Bibel als Wort Gottes dazu? (Apg.17,11) Maßstab

ehrt es Gott? schade ich mir? schade ich anderen?

prüfen ist nicht nur erlaubt, sondern notwendig! richten ist etwas anderes

aber: es macht einen Unterschied, ob ich urteile: "du liegst falsch" oder sage: "ich sehe das anders und kann da nicht mit"; ich bleibe bei mir, ohne den anderen zu bewerten!

hat etwas Vorschnelles und Endgültiges

entspringt oft einem harten Herzen - und damit nicht der Liebe <-

steht nicht uns Menschen, sondern alleine Gott zu (Jak.4,12)

nicht vorwegnehmen, indem wir einander richten

### Einstieg

ist alltäglich geworden, Dinge, Menschen, Nachrichten u.a. zu bewerten; geschieht oft ohne dass es uns bewusst wird

kaum ein Einkauf ohne Bewertung

Bsp

- viele Abwertungen, z.B. in sozialen Medien
- urteilen über andere: "der/die ist/sind ..."
- Big brother: "Wie viel ist ein Mensch wert?"

persönlicher Vorsatz: Wahrnehmen, ohne zu bewerten.

Bsp

- "Immer musst du alles besserwissen."
- "Ich konnte nicht zuende bringen, was ich sagen wollte, weil du mich mehrmals unterbrochen hast. So verliere ich den Faden."

Jesus klar und provokativ: "Richtet nicht!" (lesen)

### 1

### Das Verbot: "Richtet nicht!"

zwei schlichte, steile Worte, die unser Denken und Verhalten herausfordern

richten (krino) = richten, (ver)urteilen; hier im Sinn eines negativen Verhaltens: jmd. schlechtmachen, abwerten, (vor-)verurteilen

Fragen

- welche Personengruppe und Reichweite meint Jesus?
- sollen die Jünger nicht über die anderen Jünger richten?
- sollen die Jünger nicht über die Richten, die Jesus nicht folgen?
- keine Kritik mehr äußern? wäre schade für uns Deutsche ;-)

keine Einschränkungen in der Zielgruppe: alle sind angesprochen

egal

- ob sie Jesus nachfolgen, oder nicht (Glaube)
- ob sie meine Überzeugungen teilen, oder nicht (Werte)
- ob sie mir sympathisch sind, oder nicht (Beziehung)

Bibelwort hat weiten Horizont: Kein Mensch soll über einen anderen Menschen in negativer Art und Weise ein (Vor-)Urteil fällen!

seelsorgerliche Frage: Welche Motivation steckt dahinter? sich selber besser fühlen (Minderwertigkeit), neidisch sein, einen anderen nicht mögen, eigene negative Gefühle an anderen auslassen, Macht ausüben

hat oft mehr mit mir selber zu tun, als ich mit eingestehen mag ...

### 2

### Die Begründung: "Damit ihr nicht gerichtet werdet!"

eindrücklich und klar: 3 mal richten, 3 mal messen

->

- das Recht, über andere zu richten, wird auch gegen dich geltend gemacht
- der Maßstab, den du an andere anlegst, wird auch an dich angelegt

anders gesagt: dein Verhalten fällt auf dich selbst zurück - als Warnung verstehen

wer andern vorwirft

- lieblos zu sein, wird seiner eigenen Lieblosigkeit überführt
- etwas falsch zu sehen, wird seine Irrtümer erkennen müssen
- nicht gewissenhaft zu sein, wird mit seiner Untreue konfrontiert

Die Schärfe dieses Verses liegt nicht im Verbot, sondern in der Begründung: Der Urteilende wird zum Beurteilten!

nicht vergessen: Gott allein ist Richter! Ihm allein steht das finale Urteil zu!

Bibelwort hat weiten Horizont: Kein Mensch soll vergessen, dass Gottes Urteil auch den Urteilenden selbst trifft!

wirft Frage auf: Müssen wir nicht vergleichen und unterscheiden (lernen) zwischen gut und böse, richtig und falsch, was wir tun wollen oder nicht?